

Donnerstag 14 Oktober 2010

14:00-14:30

Klimaentwicklung der letzten 10 000 Jahre im Hinblick auf die gegenwärtige Entwicklung

Gernot Patzelt

Universität Innsbruck

Von den Klimafaktoren lässt sich aus Gletscher- und Waldgrenzschwankungen die Temperaturentwicklung der Nacheiszeit am besten rekonstruieren. An ausgewählten Beispielen aus Ost- und Westalpen wird gezeigt, dass die Gletscher in den letzten 10.000 Jahren überwiegend so klein oder kleiner waren und die Baumgrenze 100 – 150 m höher lag als heute. Daraus wird abgeleitet, dass in 65 % dieser Zeit die Sommertemperatur mittelfristig um 0,6, bis 1° C über dem Temperaturniveau der letzten 30 Jahre lag.

Die Niederschlagsverhältnisse lassen sich von den nacheiszeitlichen Sedimentationsvorgängen an den großen Schuttkegeln nur grob abschätzen, weisen aber zeitlich fassbar auf geänderte Niederschlagsstrukturen mit Starkniederschlägen hin.

Die Klimaentwicklung der Gegenwart liegt deutlich innerhalb des langfristigen natürlichen Schwankungsbereiches.